



Auch die Dauerner Kängurus erhielten im Wiesbadener Schloss Biebrich eine Auszeichnung für ihre Arbeit.

Übergabe im Wiesbadener Schloss Biebrich

Förderpreis für Dauerner Kängurus

Nidda. Der Dauerner Trampolinverein „Die Kängurus“ hat in diesem Jahr einen Förderpreis gewonnen. Er ist von den Volksbanken Raiffeisenbanken des Landes für sein Projekt „Inklusion von sehbehinderten Menschen und Integration durch Sport, gegen die Folgen von Kinderarmut“ ausgezeichnet worden. Peter Beuth, hessischer Minister des Innern und für Sport, hat das Preisgeld in Höhe von 500 Eu-

ro auf Schloss Biebrich in Wiesbaden an die stolzen Kängurus übergeben. Insgesamt haben sich 257 Vereine aus Hessen um die „Sterne des Sports“ beworben. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Sportverbände, Sportlern, Journalisten und Pressevertretern, hat aus den eingereichten Projekten die Sieger auf Landesebene gewählt. Ausgezeichnet wurden die Vereine für herausragende gesellschaftliche

Leistungen in den Bereichen Integration, Gewaltprävention, Umweltschutz und Gleichstellung. „Die eingereichten Projekte zeigen die Vielfalt und Bedeutung der Vereinsarbeit. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement leisten alle hier Anwesenden weit mehr als sie müssten und sind ein Beispiel für andere. Sie zeigen, wie Vereine über ihre sportlichen Angebote hinaus soziale Verantwortung übernehmen und

Menschen miteinander verbinden. „Gerade in diesen Zeiten ist das ein unschätzbare Wert für unsere Gesellschaft“, so der hessische Innen- und Sportminister Peter Beuth. Er überreichte die Preisgelder gemeinsam mit Manuela Schmermund, Sportschützin und unter anderem Gewinnerin der Goldmedaille bei den Paralympics.

Ralf-Rainer Klatt, Vizepräsident des Landessportbunds

Hessen, hob den hohen Einsatz der Mitglieder hervor. Die Minister sei nicht seltsam und umso mehr entgegenzubringen heute ist das nicht verständlich. Dabei ist das großartige Projekt viel mehr gemeinsam und wie viel Freude eine Mitgliedschaft im Verein macht.“